

Protokoll Runder Tisch
„Integration als kommunale Aufgabe – Gesellschaft gestalten“

am 14.11.2018 18 Uhr, Stadthalle Groß-Umstadt

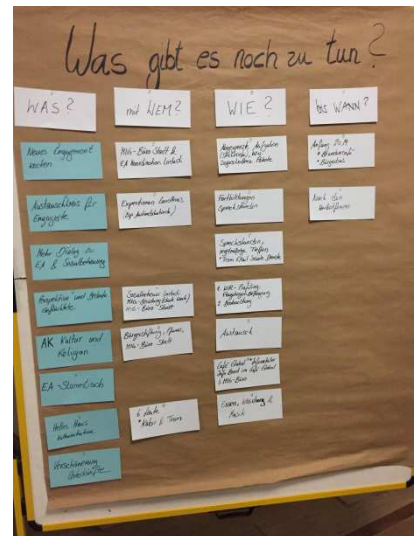
Ansatz

Diese Runde am Runden Tisch hatte überwiegend informierenden Charakter. Einerseits in Bezug auf gegenseitigen Austausch der Akteure, andererseits durch kleinere Präsentationen durch die Migrationsbeauftragten. Ein Schwerpunkt war dabei das Thema „Gesellschaft mitgestalten“. Erkennbar als tragendes Motto der gestarteten Kampagne zum gesamtstädtischen Engagement, als auch vor dem Hintergrund der geplanten Entwicklung einer übergreifenden kommunalen Vielfalts- und Integrationsstrategie für Groß-Umstadt.

Ablaufplan

18:00 h	Ankommen ...
18:15 h	Begrüßung - Bürgermeister Joachim Ruppert
18:20 h	Aktuelles/Offene Runde – N. Bormuth & B. Magsam
18:20 h	Input: Schwerpunkt Bildung: „Profiling“ Befragung Geflüchteter
18:40 h	Pause
19:00 h	Vorschläge und Ideen
19:15 h	Neues: Engagementkampagne
19:25 h	Neues: Bürgerbus
19:35 h	Neues: „Zusammen.Halt.Um.Stadt“
19:45 h	Ausblick
20:00 h	Ende

Moderation & Protokoll: Nadja Bormuth, Benjamin Magsam



Begrüßung und aktuelle Runde

Nach der Begrüßung aller Teilnehmer*innen, durch den Bürgermeister Joachim Ruppert, stellten die Migrationsbeauftragten die Agenda vor. Mit einem Rückblick auf die Handlungsfelder des letzten Runden Tisches und den noch offenen Aufgaben, wurden organisatorische Punkte zur Arbeit des Migrationsbüros erwähnt.

Aktuelle Runde

Danach ging es in die aktuelle Runde, um Neuigkeiten, Termine und den Stand/Bedarf in den einzelnen Projekten abzufragen. Pfarrer Christian Lechelt erwähnte das monatlich stattfindende Café Global in den Räumlichkeiten des evangelischen Gemeindehauses das schon seit einigen Jahren erfolgreich angenommen wird, sich dennoch über weitere Groß-Umstädter Besucher freut. Herr Klaus Dummel sprach vom gelungenen Konzept des Fahrradkellers, der immer noch Fahrradspenden annimmt. Zudem muss der Spendentopf der Bürgerstiftung weiter gefüllt werden. Die Bürgerstiftung bewirbt sich gerade um eine Bürgerbusförderung des Landes Hessen, der ab Dezember 2018/Januar 2019 in Groß-Umstadt fahren soll.

Profiling

Herr Helow (WIR Fallmanager / LaDaDi) hat seine Befragungen abgeschlossen und dem Migrationsbüro anonymisierte Ergebnisse für Groß-Umstadt in tabellarischer Form übermittelt. Diese wurden genutzt, um in einer Kurzpräsentation Tendenzen erkennbar zu machen (Folien anbei):

- Unter den Menschen ohne Anerkennung (geduldet/gestattet) ist der Großteil aus Afghanistan; Der Status bedeutet prekäre Perspektiven und wenig Zugang zu (staatlichen) Hilfsstrukturen bzw. Fördermaßnahmen, sowie vermehrte bürokr. Hürden;

- Etwa ¾ sind männlich und meist ohne Familienverbund; (Status verhindert Familiennachzug);
- Etwa zweidrittel sind unter 26 Jahre; Somit potentiell gute Voraussetzung zu Bildungs- und Arbeitsmarktmaßnahmen, jedoch eingeschränkt wegen Status (s.o.)
- Der Stand der (Vor-)Bildung (Sprache, Ausbildung und PC-Kenntnisse) ist gering; Vermutlich aufgrund der Situation im Herkunftsland und geringem Zugang zu Maßnahmen (Status) im Aufnahmeland
- *Insgesamt ist der hohe Anteil der Menschen mit prekärer Perspektive und mit geringer Bildung eine langfristige Herausforderung für Integrationsprozesse*

In diesem Zusammenhang sprach Andrea Alt davon, dass Sprache, Bildung und der Zugang zum Arbeitsmarkt nach wie vor wichtige Faktoren für die Integration darstellen. Das Projekt **Bewerbercafé** wird Anfang des Jahres in Groß-Umstadt als Pilotprojekt startet. Es soll dem ehrenamtlichen Engagement in diesem Bereich einen Rahmen geben und die Zusammenarbeit mit den behördlichen Stellen (KfB, Jobcenter, etc.) erleichtern. **Ehrenamtliche Begleiter*innen** haben oft mehr Zeit und Hinwendung zu dem einzelnen Menschen und sind im Ort/Stadt auch besser vernetzt als die Behörden. Das Café wird von einer hauptamtlichen Kraft begleitet, die auch Schnittstelle zu aktuellen Informationen bildet. Schulungen für ehrenamtlich Engagierte haben in Groß-Umstadt schon stattgefunden und laufen derzeit in Darmstadt. Das Projekt wird vorerst einmal die Wochen 3 Stunden öffnen, wobei die Dienstpläne über den Doodle Kalender erstellt werden, was zu einer großen Flexibilität in der eigenen Einteilung bedeutet.

Der **Sportcoach** Aziz Mouami erwähnte, dass das Förderprojekt auch im nächsten Jahr weitergeführt, dann allerdings breiter aufgestellt wird. Es wird zukünftig nicht mehr nur um Flüchtlinge gehen, sondern um alle die Begleitung bei der Integration in Sportvereine brauchen.

Herr Rosario Cammalleri, Fachgebietsleitung Zuwanderung und Flüchtlinge, sprach nochmal über die **Schwierigkeiten der Sprachkursfindung** und verwies auf die **Sprachberatung** Frau Laura Eigbrecht, die Mittwochnachmittags von 14-17 Uhr offene Sprechstunde hat.

Im Obergeschoss des Jugendzentrums laufen derzeit drei verschiedenen Sprachkurse: Integrationskurs Niveau A1/2 ; Deutsch 4U Kurs (richtet sich an Geflüchtete ohne Bleibeperspektive / Kinderbetreuung inkl.); Alphabetisierungs- bzw. Zweitschriftlernkurs

Vorschläge und Ideen

- Heirat und Lohnsteuer – Regelungsbedarf vorhanden
- Führerschein – in bestimmten Fällen finanzielle Unterstützung möglich
- Frauenschwimmkurs - derzeit nicht umsetzbar, da zu viele Einschränkungen
- Schwimmkurs für Erwachsene im Winter – Bürgerbus unterstützt bei Fahrten
- Integrativer Bewegungskurs bewusst gewählt – mittlerweile 6 Frauen, Probleme mit der Kinderbetreuung
- Gemeinsames Kochen eventuell im Gemeindehaus – Schulküche besser

Engagement-Kampagne Groß-Umstadt

Die Ausstellung zur Engagement-Kampagne wurde am 02. November in der Säulenhalle eröffnet. Sie wird ab dem 19. November für zwei Wochen in der Volksbank zu sehen sein, nachdem sie zuvor in der Sparkasse ausgestellt war. Im nächsten Jahr wird sie auch im Straßenbild zu sehen sein. Finanziert wurde die Kampagne durch die STARK-Förderung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration und in Kooperation mit der UmEA umgesetzt. Sie zeigt



verschieden Sparten ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde, Vereine, Stadtverordnete, die Freiwillige Feuerwehr, Flüchtlingshilfe, etc. in einer großen Breite. Es geht darum freiwilliges Engagement wertzuschätzen und sichtbar zu machen.

Bürgerbus

Mit dem Ziel eine Verbesserung der ländlichen Mobilität für mobilitätseingeschränkte Bürger der Stadt Groß-Umstadt zu erreichen wird ein Projektantrag beim hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, mit Hilfe der Landesstiftung Miteinander in Hessen und dem Fachzentrum Mobilität im ländlichen Raum, eingereicht.

Der Bus wird die Zeiten und den Fahrerpool vom derzeitigen Flüchtlingsbus übernehmen und durch weitere Fahrten ergänzen. Zudem wird es einen Rufbus geben, der für Fahrten zu bestimmten Zielen (Transport, Veranstaltungen, Behörden, Fachärzten, etc.) und Randzeiten nicht oder nur schwer mit dem öffentlichen Nahverkehr erreicht werden können.

„Zusammen.Halt.Um.Stadt“

Die Stadt Groß-Umstadt wird im Jahr 2019 über Mittel aus dem Landesprogramm „WIR“ des Hessischen Ministeriums für Soziale und Integration (HMSI) zur Erstellung einer „kommunalen Vielfalts- und Integrationsstrategie“ mit bis zu 20.000 € (v.a. Prozessmoderation und –begleitung) gefördert. Im Mittelpunkt des Erstellungsprozesses steht die lokale Verständigung über die Frage *„wie wir innerhalb der Kommune zukünftig zusammenleben wollen und wie dies zu gestalten ist“*. Es geht dem Migrationsbüro darum Impulse aus dem *Engagement* für, mit und von Geflüchteten zu nutzen und gesellschaftlich zu vernetzen. Gesamtgesellschaftliches *Engagement* ist Teil sozialer Integrationsarbeit und Management von Vielfalt innerhalb der Stadt Groß-Umstadt.

Zur Beteiligung aufgerufen sind alle Bürger*innen, als auch Organisationen, Institutionen und Unternehmen des gesellschaftlich-sozialen Lebens in Groß-Umstadt.
(Folien der Präsentation anbei)

Ausblick - zukünftiger Runder Tisch

Einheitlich wurde der Wunsch geäußert den Runden Tisch in der Form bestehen zu lassen, um aktuelle und konkrete Fragestellungen zur Thematik weiterhin zu ermöglichen. Ein Austausch auf der Ebene wird von allen Seiten als wichtig eingeschätzt. Herr Ruppert begrüßte die Aussagen und ergänzte sie mit dem Hinweis, dass es durchaus auch immer wieder Probleme zu besprechen gibt. Er vermisst jedoch den Ausländerbeirat in der Runde. Pfarrer Lechelt betonte zudem den identitätsstiftenden Charakter der Veranstaltung, die wie ein Art Think Tank (Denkfabrik) gesehen werden kann aus der heraus sich Dinge weiterentwickeln können. Zudem ist er stolz auf das was er sieht und betont die positive Haltung in Groß-Umstadt, die es möglich macht eine kommunale Vielfaltsstrategie zu entwickeln. Klaus Dummel betonte die Bedeutung der Runde, sieht aber auch den Bedarf die „Flüchtlingsarbeit“ einzuordnen bzw. seinen strategische Überlegungen (als Dach) ebenfalls sehr wichtig, wie im Projekt „Zusammen.Halt.Um.Stadt“ vorgesehen. Andrea Alt erwähnte dazu, dass Groß-Umstadt die einzige Kommune des Landkreises ist, die sich auf das Projekt beworben hat – nicht zuletzt aufgrund der Einrichtung der städtischen Koordinationsstelle.

Teilnehmerlist (nicht vollständig):

Joachim Ruppert	(Bürgermeister Groß-Umstadt)
Susanne Stockhardt	(Fachbereichsleiterin Zuwanderung und Flüchtlinge/LaDaDi)
Rosario Cammalleri	(Fachgebietsleitung Soziale Dienste/ LaDaDi)
Rahel Kraus	(Sozialbetreuung LaDaDi)
Sonja Heid von Kymmel	(Fachbereichsleitung/ Stadt Groß-Umstadt)
Andrea Alt	(Ehrenamtskoordination LaDaDi, ev. Dekanat Vorderer Odenwald)
Dr. Klaus Dummel	(Bürgerstiftung Groß-Umstadt)
Marvin Donig	(Vorsitzender Sozialausschuss)
Pfarrer Christian Lechelt	(Evangelische Kirche Groß-Umstadt)
Christine Schumacher-Billig	(ZIBB)
Cornelia Franzke	(Lehrerin VHS)
Anette Huber	(Die Grünen)
Christine Thomass	(freiwillig Engagierte)
Renate Pfeiffer	(freiwillig Engagierte)
Osman Haidari	(freiwillig Engagierte)
Anja Speckels	(freiwillig Engagierte)
Ahmad Jawad Rafiq	(freiwillig Engagierte)
Suth-Meisel	(Privat)
Reinhild Kuhlmann	(freiwillig Engagierte)
Elisabeth Eitel-Reinhard	(Café Global)
Heike Töpfer	(Lernraum)
Karl Grubmüller	(„Lichtblick“)
Monika Müller	(UmEA)
Peter Kissel	(freiwillig Engagierte)
Dorothee Eitel	(Café Global)
Daniel Dessu	(BFD / Stadt Groß-Umstadt)
Benjamin Magsam	(Migrationsbeauftragter Stadt Groß-Umstadt)
Nadja Bormuth	(Migrationsbeauftragte Stadt Groß-Umstadt)